

**Zeitschrift:** Verhandlungen des Schweizerischen Armenerziehervereins  
**Herausgeber:** Schweizerischer Armenerzieherverein  
**Band:** 2 (1867-1869)

**Rubrik:** Tabellarische Zusammenstellung der schweizerischen  
Armenerziehungsanstalten 1870

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Tabellarische Zusammenstellung der Schweizerischen Armen Erziehungsanstalten.

## 1870.

Name & Ort der Anstalt.	Gründer.	Eröffnung.	Zahl der		Con- fession.	Lehrkräfte.		Dienstpersonal.			Zahl der seit Eröffnung eingetretenen Zöglinge.	Sozge für die Ausgetretenen und spätere Beschäftigung derselben.	Kostgeld.		Anderweitige Existenzmittel.	Oberleitung.	Schulabschluss, Examen; Anwartschaften etc.	
			Jungen.	Mädchen.		Köcher.	Küchinnen.	Küche.	Mägde.	Handwerk.			Minimum.	Maximum.				
<b>Kanton Zürich.</b>																		
<b>I. Landl. Armen Erziehungsanstalten.</b>																		
Freienstein, Gemeinde Herbas.	Baron Friedrich v. Sulzer-Wart von Winterthur.	1838. 1. Okt.	20	13	reformirt	1 Lehrer.	2 sammt Hausmutter	1	1	1	166	Die Anstalt. Zöglinge meist Handwerker und Dienstmägde.	100		Freiwillige Beiträge, Legate, Arbeitsvertrag. Fonds für ausgetretene Zöglinge.	Sich selbst ergänzendes Komitee, worin der Hausvater mit beratender u. entscheidender Stimme.	1 Jahresfrist mit mündlicher Berichterstattung, per 1 & 2 Jahre ein gedruckter Bericht; jährliche Schulprüfung.	
Friedheim, Rettungsanstalt bei Bubikon.	Joh. David Rahn, Bezirksrath Hofmeister, Präsident Meuler, Schultheiß-Neuberg, Detan Schwegler.	1847. 9. Aug.	12	8	reformirt	1 Hausvater.	Hausmutter	—	1	—	77, 48, 29	Die Direktion im Einverständniß mit den Verforgern der Zöglinge. Zöglinge werden Handwerker u. Dienstmägde.	70	100	Freiwillige Beiträge, Legate, Arbeitsvertrag.	Sich selbst ergänzende Direktion, privat.		
Wädenswil, Waisenanstalt.	Gemeinde.	1848.	25—30	10—15	reformirt	1 Hausvater.	Hausmutter	1	1	—	159	Die Anstalt. Die Zöglinge werden Handwerker, Rührerinnen, Schneiderinnen, Seidenswindbetinnen.	200	240	Für die Zöglinge in der Anstalt zählt das Armenamt; für die Ausgetretenen der Waisenfonds der Anstalt.	Kommission von 11 Mitgliedern, wovon 7 von der Gemeinde, je 2 aus Gemeinderath und Kirchenschultheiß gewählt werden. Präsident: der Gemeindevorstand; Vizepräsident: der Gemeindevorstand.	Jährliche Schulprüfung. Am Schluß des Jahres Berichterstattung der Kinder und öffentliche Berichterstattung.	
Etters, Waisenanstalt.	Gemeinde.	1852. 22. Sept.	21	11	reformirt	Waisenvater als Lehrer	1 Hausvaterin und Arbeitslehrerin	1	1	—	99	Der Waisenvater, und die Waisen- resp. Armenbehörden.	170	210	Gemeindefonds, Ertrag des Gutes.	Gemeindefonds-Waisenschultheiß wählt 2 Mitglieder, die über 3 Mitglieder ergänzen sich selbst. Steuert sich in 3 Kommissionen für Schulwesen, Handwerken und Landwirtschaft.	Jährliche Berichterstattung an die Gemeindebehörde; jährliche Prüfung.	
Sonnenbühl bei Embrach.	Eine Gesellschaft christl. Freunde in und um Winterthur.	1863. 10. Aug.	16	12	reformirt	1 Hausvater.	1 Hausmutter	1	1	—	38	Die Anstalt. Die Zöglinge werden Handwerker, Bauern, Dienstmägde.	70	100	Milde Beiträge u. Ertrag der Landwirtschaft.	Ein sich selbst ergänzender Privatverein.	Alle 2 Jahre erscheint ein gedruckter Bericht; jährliches Examen.	
Refugeanstalt in Schlieren.	Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich.	1867. 11. Nov.	24	—	reformirt	1 und der Direktor	—	—	—	—	24	Die Anstalt mit den Armenpflegern.	100	150	Anstaltsvermögen; Kirchenspenden; Gemeindefonds u. 24.000 fr., gelegentliche und freiwillige Beiträge, Legate.	Aus der Mitte der Gemeindevorstände u. Kirchenspenden wählt 10 Mitglieder.	Jährliche Berichterstattung (gedruckt), jährliche Prüfung unter Staatsinspektion.	
<b>II. Fabrikanstalten.</b>																		
Fabrikanstalt Wangen.	Herr Kaspar Appenzeller in Zürich.	1856.	—	90	reformirt	—	1 Arbeitslehrerin	1 Aufseher, 2 R.	2 Aufseherinnen, 2 M.	4	408	Der Stifter u. die Eltern eine Summe von 300 fr. mitgegeben, wovon die Kleidung abgezogen wird.	Beim Austritt wird ihnen eine Summe von 300 fr. mitgegeben, wovon die Kleidung abgezogen wird.	Arbeitsvertrag.	Der Stifter.	Jährlicher Bericht an die Regierung.		
<b>III. Städtische Anstalten.</b>																		
Waisen- und Taubstummenanstalt in Zürich.	Hülfs-Gesellschaft in Zürich	Waisenanstalt 1809. Taubst. 1827.	9	5	reformirt	3 sammt Direktor	3	1	2	—	180 210	Von der Anstalt aus beschickt. Eine Kommission in Verbindung mit den Verforgern der Taubstummen. Diese werden meist Handwerker.	600 1000	1000	Freiwillige Beiträge, Legate, Zinsen des Anstaltsfonds. Beiträge der Regierung u. des Stadtrathes von Zürich. Arbeitsvertrag der Zöglinge u. 450—650 fr.	Direktion aus 12 Männern und 4 Frauen, die sich selbst ergänzt und je nach den verschiedenen Geschäftskreisläufen in Kommissionen zerfällt.	Jährliche Berichterstattung, Jahresfrist und jährliche Prüfung.	

Name & Ort der Anstalt.	Gründer.	Eröffnung.	Zahl der		Confession.	Lehrkräfte.		Dienstpersonal.			Zahl der für die Ausgestaltung des Anstalts eingetragenen Lehrlinge.	Sorge für die Ausgestaltung des Anstalts.		Kostgeld.		Anderweitige Existenzmittel.	Oberleitung.	Besonderheit; Exam.; Besichtigung etc.	
			Kinder.	Mädchen.		Lehrer.	Lehrerinnen.	Küche.	Magd.	Handwerk.		Minim.	Maxim.	fr.	fr.				
Waisenhaus Zürich.	Von der Bürgerschaft.	1771	42	49	reformirt	Waisenstern, 2 Lehrer, 3 Lehrerinnen.	1	3	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Waisenhaus Winterthur.	Bürgergemeinde Winterthur.	Befestigt seit ältern Zeiten.	20	20	reformirt	Ein Vorsteher; Waisen der Stadt.	1	2	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
<b>Kanton Bern.</b> <b>I. Landt. Armen-erziehungsanstalten.</b>																			
Tauschmännchenanstalt zu Friesenberg.	Herr Ott von Bern mit einigen Freunden.	1822	60	—	reformirt	5	—	3	5	466	Bis dato die Eltern oder Gemeindefürsorge. — Nun die Anstalt aus einem Hilfsfond. Neben meist bei den in der Anstalt erlernten Handwerkern.	100	300	Staatsbeitrag, Arbeitsbeitrag.	Die Direction der Erziehung, theilweise selbst, theils durch eine dreigliedrige Kommission.	Jährliche Berichtserstattung an die Erziehungsdirection und am Gemeindefürsorgeamt.	Jährliche Besichtigung.	Jährliches Examen.	
Tauschmännchenanstalt für Mädchen auf dem Kargauerfeld bei Bern.	Frau Landvogtin Brunner von Kargberg.	1824	—	33	reformirt	Hauseltern.	2	—	1	225	Ihre Angehörigen und Gemeindefürsorge; in letzter Zeit auch der Vorsteher. Sie werden Näherinnen, Schneiderinnen, Magde.	120	400	Zins des Anstaltsfond von 60,000 Fr., freiwillige Beiträge und Legate.	Direction aus 7 Mitgliedern, darunter ein Mitglied der Regierung. Sich selbst ergänzend.	Selbst Berichtserstattung. Näherliche öffentl. Prüfung.	Selbst Berichtserstattung.	Selbst Berichtserstattung.	
Privat-Armen-erziehungsanstalt auf der Grube bei König.	Ein Verein christlicher Männer und Frauen Berns.	1825. 8. Aug.	30	—	reformirt	1 Hausvater und 1 Lehrer.	—	1	2	242	Die Anstalt. Sie werden meist Handwerker.	—	90	Legate, Kollekten, Arbeitsbeitrag.	Ein sich selbst ergänzendes Komitee von 5 Herren und 3 Damen, in dem auch der Vorsteher Sitz und Stimme hat.	Von Zeit zu Zeit Berichtserstattung; alljährlich eine öffentl. Prüfung.	Ein öffentliches jährliches Examen.		
Maria in Wabern bei Bern für französisch redende Mädchen.	Herr Schaffler von Bern und Prälatin Verdy von d. Neuenburg.	1827	—	24	reformirt	Hauseltern.	1	—	—	Unbekannt	Die Anstalt versorgt sie als Dienstmädchen.	80	120	Kapitalzinsen, jährliche Kollekten.	Ein sich selbst ergänzendes Komitee von 5 Herren und 3 Damen.	Jährliche, mündliche Berichtserstattung, jährliches Examen.			
Armen-erziehungsanstalt Trachselwald.	Hilfsverein für christl. Volksbildung im Amte Trachselwald. Herr Würgler und Frau Baumgartner.	1835. 1. Juni	50	—	reformirt	2	2	1	2	208	Die Anstalt überwacht sie, bern. Armen-erziehungsanstalt und Wohlthätigkeitsvereine besorgen das Lehrgeld. Sie werden Professionsmädchen, Handarbeiter, Lehrer etc.	60	100	Vermögen; Geschenke und Legate, Arbeitsbeitrag.	12gliedrige, von der Hilfsvereinskommission ernannte Kommission, die alle 3 Jahre neu gewählt wird.	Jährliche, mündliche Berichtserstattung, jährliches Examen.			
Privatfindenanstalt in Bern.	Emmanuel v. Morlet von Bern und einige Freunde.	1837. 4. Juni	Erwachsene und Kinder. 22 m. 23 w.	—	reformirt	2	—	—	—	122	Widern bis dato in der Anstalt; die nun reorganisiert wird.	60	600	Legate, Schenkungen, Vermögen v. 300,000 Fr.	7gliedriges Komitee, gewählt von der Hauptversammlung der Wohlthäter.	Von Zeit zu Zeit Berichtserstattung.			
Mädchenanstalt im Steinböschli.	Verein für christliche Volksbildung.	1837	—	30	reformirt	Hauseltern.	1	—	—	175	Die Anstalt versorgt sie als Dienstmädchen.	72	—	Staatsunterstützung von 72 Fr. per Kind. Kollekten, Arbeitsbeitrag.	9gliedriges Komitee, von 8 von der Hauptversammlung der Wohlthäter, 1 von der Regierung gewählt. Bern. Armen-erziehungsanstalt.	Alle 4—6 Jahre ein gedruckter, jährlich mündlicher Bericht; jährliches Examen.			
Rettungsanstalt Hartwangen (mit Korrektion).	Landvogtammer. Staat seit 1867	1838	61	—	reformirt	4	—	1	1	Unbekannt	Der Vorsteher; sie werden meist Handwerker.	60	100	Anstaltsfond, Staatsbeiträge, Arbeitsbeitrag.	Freiwillige Beiträge, Zeissammeln, Staatsbeitrag, Arbeitsbeitrag.	Jährliches Examen mit mündlicher Berichtserstattung.			
Waisenhof bei Wangen an der Aare.	Von mehreren Privatden.	1839	28	—	reformirt	1 Hauseltern.	—	1—2	1—2	160	Anstalt, Gemeindefürsorge und Wohlthäter. Sie werden Handwerker und einige Lehrer.	60	70	—	9gliedriges Komitee, gewählt von der Hauptversammlung, kontrolliert durch die Armen-erziehungsanstalt.	Jährliches Examen mit mündlicher Berichtserstattung.			

Name & Ort der Anstalt.	Gründer.	Eröffnung.	Zahl		Con- fession.	Lehrkräfte.		Dienstpersonal.			Zahl der bei Eröffnung eingetragenen Böglinge.	Sorge für die Ausgetretenen und [späterer] Beruf derselben.	Kostgeld.		Anderweitige Einkünfte; Mittel.	Oberleitung.	Oeffentlichkeit; Examen; Berichtsstellung etc.
			Kinder.	Mädchen.		Lehrer.	Lehrerinnen.	Kinder.	Mädch.	Handwerk.			Minimum.	Maximum.			
Büchsten bei Bern. a) Schweiz, Rettungsanstalt.	Job. Kasp. Zellweger von Trogen, St. Appenzell.	1840. 12. Febr.	50	—	reformirt	Berfcheher und 4	—	3	3	—	250	Eltern, Gemeindegliedern, Wohlthäter, oft Uebernahme durch die Anstalt. ca. 1/2 wurden Handwerker, 1/2 Handwirthe, Lehrer etc. Armenzöglinge.	120	300	Freiwillige Beiträge, Legate, Arbeitsertrag.	1 Direction, bestehend aus: weitem Komitee, 9 Mitglieder; engem Komitee, 9 Mitglieder, sich selbst ergänzend.	Jährlicher gedruckter Bericht. Jährl. Examen.
b) Schweiz, Armenlehrerbildungsanstalt.	id. d.		30	—	parität.	8	—	—	—	—	76		100	—	Freiwillige Beiträge, Legate, Arbeitsertrag.	1 Direction, bestehend aus: weitem Komitee, 9 Mitglieder; engem Komitee, 9 Mitglieder, sich selbst ergänzend.	Jährlich 2 Examen und am Schlusse bernische Patentprüfung u. Anfallsexamen.
Anstalt de Champhay bei Neuenstadt.	Gemeinde Neuenstadt.	1842	9	14	reformirt	1	Hausmutter und Diakonissin.	—	—	—	120	Anstalt, Eltern, Gemeinde. Werden Knechte, Mügler, Handwerker, einige Lehrer.	50	100	Freiwill. Beiträge, Fonds, Arbeitsertrag.	Komitee von 13 Gliedern, von der Gemeinde gewählt und unter Oberleitung des Regierungsrathes u. der Direction b. Jannern. Alle 4 Jahre neu gewählt. Damenkomitee sorgt für Befleidung.	Jährl. Berichtsstellung, jährliches Examen.
Eder'sche Anstalt in Großaffoltern bei Harberg.	Armenwarter Eder und seine Frau.	1842	12-15	4-6	reformirt	Die Stifter.	—	1	1	—	ca. 100	Diejenigen, die sie in die Anstalt gebracht. Die meisten werden Handwerker, wenige Landarbeiter.	100-150-200	—	Freiwillige Gaben, Legate, Arbeitsertrag.	Die Stifter.	Bisher alljährl. Examen.
Armenerziehungsanstalt Burghaus bei Biel.	Burggemeinde Biel.	1844	18	7	reformirt	Berfcheher als Lehrer.	—	1	2	—	116	Das bürgerliche Armen- gut. Sie werden Handwerker, Bedienstete und Lehrer.	200	240	Ein kleiner Fonds, freiwillige Beiträge, Legate, Arbeitsertrag.	Vom Burgerrat alle 6 Jahre neu gewählte Kommission.	Jährliche Prüfung mit Berichtsstellung.
Bern. Rettungsanstalt Landorf (mit Korrektion).	Von der bernischen Regierung.	1846	58	—	gemischt in Sprache und Confession.	3 und der Berfcheher	—	2	1	—	172	Die bern. Armen-direction durch Spenden; die Anstalt durch Lehrgeldbeiträge, Unterhaltung in Kleibern u. Uebernahme. Meist Handwerker.	100-300	—	Staatsbeitrag, Arbeitsertrag.	3jährige von der bern. Armendirect. ernannte Kommission.	Jährlicher Bericht an die Armendirection. Jährliche Prüfung.
Victoria-Anstalt in Babern bei Bern.	J. Rud. Schnell von Burgdorf, gew. Banquier in Paris.	1859. 1. Dec.	—	100	90 reformirt in Babern für Bernische und reformirt in Burgdorf.	—	8	2	1	134	134	Die Hauseltern. Mittel aus dem Erziehungsfonds. Werden Dienstboten.	40	300	Zinsen vom Stiftungsermögen. — Geringe bis Gutes und der weibl. Arbeiten.	Vom Regierungsrath auf 6 Jahre gewählte Direction von 9 Mitgliedern, die alle 2 Jahre zu Dritttheilen ersetzt werden.	Jährl. Berichtsstellung an d. Regierung. Jährliche öffentliche Prüfung. Von Zeit zu Zeit öffentliche Berichtsstellung.
Armenerziehungsanstalt Enggelsin bei Bork.	Vom gemeinnützigen Verein des Amts.	1861. 1. April	40	—	reformirt	1 und Hauseltern.	—	1	1	—	80	Heimatgemeinde, Eltern etc. Sie werden meist Handwerker.	40	60	Staatsbeitrag, Arbeitsertrag, freiwill. Beiträge.	Von der Hauptversammlung der Wohlthäter auf 4 Jahre gewählte Kommission von 11 Mitgliedern.	Jährl. Berichtsstellung und Prüfung.
Orphelinat du district de Courtelary à Courtelary.	Districts-Armenlosse und mehrere Gemeinden.	1863. 14. Mai	25	20	reformirt	1 und Hauseltern.	1	1	1	—	72	Die Gemeinden od. Wohlthäter, die sie in die Anstalt gelassen haben. Sie werden meist Uhrmacher oder Mägde.	150	—	Staatsbeitrag, Colleen, Legate, Arbeitsertrag.	Durch die Armenlosse ernannte Direction von deren jedes Mitglied seine Branche zu übertragen.	Jährl. Berichtsstellung und Examen.
Orphelinat de St-Vincent de Paul à Saignelégier.	Der District. Dr. R. Schnell von Burgdorf und Dr. Präsekt Kalmann-Choulat.	1865. Mai	—	48	katholisch	—	4	1	1	—	73	Die Anstaltskommission.	200	220	Staatsbeitrag und Legate der Gründer, Arbeitsertrag.	Präsidentdirection, ernannt durch die 17 Maires des Kantons, je einen Abgeordneten der Regierung und der Victoria.	Jährl. Berichtsstellung und Examen.

Anmerkung. Es ist in Bruntrut eine Anstalt für 30 Kinder und ebenso eine solche mit circa 10 Kindern in der Nähe von Bern.

Name & Ort der Anstalt.	Gründer.	Eröffnung.	Zahl der		Confession.	Lehrkräfte.		Dienstpersonal.			Zahl der (einmal) eingetragenen Zöglinge.	Sorge für die Ausgetretenen und Späterer derselben.	Kostgeld.		Anderweitige Existenz-Mittel.	Oberleitung.	Besultate, Examen, Anstaltsverwaltung etc.
			Knaben.	Mädchen.		Lehrer.	Lehrerinnen.	Arzte.	Magde.	Hauswirth.			Minimum.	Maximum.			
Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen in Alteggenberg.	Der Staat.	als Armenanstalt 1838 mit Reorganisation 1867	—	47	reformirt	—	3 und die Hauseltern	1	1	—	65	Die Verpflegung und die Armenbetreuung; sie werden Dienstboten.	100	300	Staatsbeiträge. $\frac{1}{3}$ der Kostgelder wird benutzt zur Unterhaltung der Ausgetretenen.	Bernische Armenbetriebs- und von dieser gewählte Ausschusskommission v. 3 Mitgliedern.	Jährl. Berichterstattung und öffentl. Prüfung.
II. Städtische Waisenhäuser. Knabenwaisenhaus in Bern.	Stadt Bern.	1756	71	—	reformirt	Waisenvater. 3 interne 4 externe	—	1	6	—	—	Die Eltern und Häufte. 50 % Hauswirth, 23 % wirtsch. Berufe, 23 % Handel u. 4 % Industrie. Seit 4 Jahren ergeben mehr Zöglinge wirtsch. Berufe, weniger Handwerker.	200	—	Vereinigte Fond des Knaben- u. Mädchenwaisenhauses von ca. 1,400,000 Fr.	Durch den Bürger Rath v. Bern ernannte Direktion v. 7 Mitgliedern.	Alle 10 Jahre Berichterstattung. Jährliches Examen der Hauseltern; 30 Zöglinge bejuden die Kantons- und Waisenschule.
Waisenhaus in Thun.	Zgfr. Euphrosina Kopf in Thun und der Bürger Rath.	1771. 12. Juli	13	10	reformirt	Waisenvater.	—	2	—	—	—	Das bürgerliche Armen- gut durch Vermittlung des Waisenvaters. Handwerker.	200 vom Spital für arme Bürger.	400	Waisenhausfonds von ca. 340,000 Fr.	Vom Bürger Rath ernannte Waisenschulskommission.	Keine öffentl. Berichterstattung; kein Anstalts-Examen, da die Zöglinge die Stadtschulen besuchen.
Waisenhaus in Burgdorf.	Häufte der Stadt.	1776	13	12	reformirt	1 1 und die Hauseltern	—	2	—	—	—	Die bürgerliche Armen- pflege. Sie werden Professoren, ergreifen selten wirtsch. Berufe.	—	375	Waisenhausfonds, vergrößert durch Legate u. Stiftungen.	Egliche vom Bürger Rath gewählte Waisen- behörde.	Jährliche vom Bürger Rath ernannte Waisen- behörde.
Bürgerl. Mädchenwaisenhaus in der Wille bei Bern.	Stadt Bern.	1790	—	38	reformirt	3 externe 4 interne	—	4	—	—	—	Eltern, Vormünder, Häufte der Stadt; erlernen meist Berufe.	150	—	Wie beim Knabenwaisenhaus von Bern.	Wie beim Knabenwaisenhaus von Bern.	Wie beim Knabenwaisenhaus von Bern.
Kanton Luzern. Schweizerische Rettungsanstalt Sonnenberg bei Stans.	Schweiz, gemeinnützige Gesellschaft.	1850	45	—	katholisch	3 und Hauseltern.	2	2	—	77	Anstalt, Eltern, Gemeindevorstand. Sie werden Anstalt, Handwerker, Lehrer.	100	400	Freiwillige Beiträge, Legate, Arbeitsbeitrag.	Direktion aus engem u. weitem Komitee. Das weitere 6 Glieder, gewählt von der Gründerin, das engere 9 Mitglieder, v. weitem.	Jährliche Prüfung, Rechnungslegung und Berichterstattung.	
Kanton Glarus. Miltelstube bei M. Urten.	Evangelische Hülfsgesellschaft Glarus.	1819. 5. April	26—36	—	reformirt	Hauseltern, selten 1 Hilfslehrer.	1	2	—	234	Die Anstalt. Sie werden Handwerker und Lehrer.	80	100	Anstaltsfond. Beiträge des Kantons-Schülervereins, Arbeitsbeitrag, Fond, freiwillige Beiträge, Legate, Staatsbeitrag.	Von der evang. Hülfsgesellschaft gewählte Direktion v. 11 Mitgliedern.	Alle 3 Jahre Berichterstattung; alle 2 Jahre öffentl. Prüfung.	
Mädchenanstalt Willis.	Glarnerische gemeinnützige Gesellschaft.	1846. Nov.	—	15—16	reformirt	Hauseltern.	—	—	—	63	Die Anstalt und Armen- pflege. Werden Schneiderinnen, Fabrik- und Maschinenarbeiterinnen. Viele gehen nach America.	280	—	—	Ein von der Gründerin gewähltes Kuratorium.	Alle 3 Jahre Berichterstattung. Jährliches Examen.	
Armenerschulungsanstalt Witten.	Evangelische Hülfsgesellschaft Glarus.	1853. 15. Mai	27	—	reformirt	Hauseltern.	1	1	—	75	Die Anstalt und Armen- pflege. Sie werden Handwerker.	100	—	Anstaltsfond, Legate, Arbeitsbeitrag.	Von der Gründerin gewählte Direktion von 9 Mitgliedern.	Alle 3 Jahre öffentl. Berichterstattung; alle 2 Jahre öffentl. Examen.	
Kanton Solothurn. I. Ländl. Armenerschulungsanstalten. Tischlerische Mädchen-Rettungsanstalt bei Solothurn.	Vom solothurnischen freiwilligen Armenverein.	1869. 1. Juni	—	6 bis jetzt	katholisch	Hauseltern. Besuch einer öffentlichen Schule.	—	1	—	6	Anstalt. Werden Dienst- mägde.	60	130	Vermögen von 96000 Fr. Legate, freim. Beiträge	Vom Armenverein gewähltes Komitee von 6 Mitgliedern.	Jährl. Berichterstattung und Examen.	

Name & Ort der Anstalt.	Gründer.	Eröffnung.	Zahl der		Confession.	Lehrkräfte.		Dienstpersonal.			Zahl der bei Eröffnung eingetragenen Böglinge.	Sorge für die Ausgetretenen und Späterer derselben.	Kostgeld.		Andere wichtige Existenz-Mittel.	Oberleitung.	Offenbarl.; Examen; Besuchsstellung etc.	
			Knaben.	Mädchen.		Lehrer.	Lehrerinnen.	Arzte.	Mägde.	Handwerk.			Minimum.	Maximum.				
<b>II. Städtische Waisenhäuser.</b> Waisenhaus in der Steingrube bei Solothurn.	Durch Legate verschiedener Wohlthäter.	1786	18	—	katholisch.	1	gleich Vorleser.	1	1	—	—	Ein besonderer Fond er- möglicht es der Waisen- behörde, sie zu Hand- werken oder Wissen- schaftl. Veräßen anzuge- ben.	150	360	Anstaltsfond v. 120,000 Franken.	Vorstand des städtischen Armendepartements.	Jährl. Berichterstattung. Jährl. Examen für die in der Anstalt unter- richteten Böglinge.	
<b>Kanton Basel-Stadt.</b> <b>I. Ländl. Armenergiebungs- anstalten.</b>																		
Landwirthschaftliche Armenerschule in Basel.	Von mehreren Privaten.	1824	20—25	1—4	reformirt.	1	Hausvater.	1	1	2	1	197	—	200	Einige Kapitalien, frei- willige Beiträge, Legate.	Sich selbst ergänzendes Komitee von 7—9 Mit- gliedern.	Jährl. Berichterstattung und Prüfung.	
Zunfthummenanstalt in Miesien.	Herr C. F. Spittler von Basel.	1839	25	26	gemischt.	2	3 Zuspelzer mit Frau.	1	4	1	1	260	200	500	Fonds, freiwillige Bei- träge, Legate.	Sich selbst ergänzendes Privatkomitee aus 10 Mitgliedern, worunter der Zuspelzer.	Berichterstattung beim Jahresfest. Jährliche Prüfung.	
<b>II. Städtische Waisenhäuser.</b> Städtisches Waisenhaus in Basel.	Stadtbeförde Basel.	1667	76	65	reformirt.	5	6 Waisenväter und Waisenvorleger.	1	6	7	—	Die Anstalt. Sie werden Handwerker, Kommiss, Lehrer, — Dienstmägde, Schneiderinnen, u.	Gewöhnlich nichts.	Städtische Gehältern, Le- gate, Kirchensteuer, Ge- schenke.	Vom Stadtrat gewählte Inspektion von 7 Mit- gliedern. Direction 1 Waisenvater u. 1 Ber- watter.	Jährl. Berichterstattung. 2 jährliche Examen.		
<b>III. Fabrikanstalten.</b> Nister-Ender'sche Anstalt in Basel.	Herr Nister-Ender.	1851	—	160	paritätisch.	1	1	2	—	2	765	Weiden als Arbeiterin- nen in der Anstalt mit entsprechendem Lohn, obergeben in d. Heimath.	Erhalten noch Lohn.	Selbsterhaltung durch Ver- beit.	Herr Nister-Ender.	Inspektion durch den Kan- tonsinpektor.		
<b>Kanton Basel-Land.</b> Sommerau, bei Gelterkinden, Bischof Zuffen.	Zwölf Bauern.	1852, 28. Okt.	17	12	reformirt.	1	1 Hauseltern.	1	1	1	97	Gemeinden, Wohlthäter, Anstalt. Beruf: Hand- werker, Mägde.	—	150	Freiwillige Beiträge, Ar- beitsvertrag, Landwirth- schaft, Industrie.	Weiteres, sich selbst er- gänzendes Komitee von 30 Mitgliedern. Von diesem ernannt: ange- res Komitee von 7 Mit- gliedern.	Mündlicher Bericht am Jahresfest. Jährl. Prü- fung durch den Kantons- inspektor.	
Retungsanstalt in Basel-Kingl. Land.	Armenergiebungsverein Basel-Land.	1853, 1. Okt.	30	—	reformirt.	—	—	1	1	—	89	Gemeinden, Armenver- bände, Anstalt. Beruf: Handwerker, Anbat- beiter, Lehrer.	—	80	Freiwillige Beiträge, Ar- beitsvertrag, Legate.	Vom Verein gewählte Kommission, worin Dorfparre und Kan- tonsinpektor.	Jahresfest. Jährl. Berichts- erstattung u. Prüfung durch den Kantonsin- spektor.	
<b>Kanton Schaffhausen.</b> <b>I. Ländl. Armenergiebungs- anstalten.</b>																		
Friedel bei Buch.	Antistes Epfels, ehemals War- ter in Buch.	1826, 18. Febr.	18	12	reformirt.	—	1 Arbeits- lehrer.	1	1	—	187, 117 bis 70.	Die Anstalt. 1/3 wird Dienstmägden, 1/2 Hand- werker.	—	80	Freiwillige Verbeserungen, Legate, Fonds, Arbeits- vertrag.	Sich selbst ergänzendes Privatkomitee aus Her- ren und Damen.	Am Jahresfest öffentliche Berichterstattung, jähr- liches Examen.	
<b>II. Städtische Waisenhäuser.</b> Waisenhaus in Schaffhausen.	Schaffhausische Hilfsgesellschaft.	1822, 4. Dez.	30	20	reformirt.	—	1 Haus- eltern.	1	1	1	2	346	Die Anstalt. Werden Handwerker u. Mägde.	150 vom Spital bezahlt.	Fonds von 285,000 Fr. Beitrag d. Orbanerinnen, Legate.	Vom Stadtrat gewählte Waisenkommision.	Jährl. Berichterstattung an den Stadtrat; keine Prüfungen, weil Besuch der Stadtschulen.	

Name & Ort der Anstalt.	Gründer.	Eröffnung.	Zahl der		Confession.	Lehrkräfte.		Dienstpersonal.			Zahl der jetzt unterrichteten oder sonstigen Besüßler.	Sorge für die Ausgetretenen und späterer Beruf derselben.		Kostgeld.		Andere wichtige Existenz-Mittel.	Oberleitung.	Besondere Anstalten, Examen, Besichtigung etc.	
			Knaben.	Mädchen.		Lehrer.	Lehrerinnen.	Kochk.	Magd.	Handwerk.		Minim.	Maxim.						
<b>St. Appenzell A. A. *)</b> <b>Säcular- Armenersetzungs-</b> <b>anstalten.</b>																			
Waisenanstalt Herisan.	Herr Schfer von Herisan.	1769	32	18	reformirt	werden in die Schule geschickt. Waisenältern.	1	—	2	?	Waisencommissio resp. Verminder. Sie werden Handwerker, Näherinnen u.	150			Fonds, Legate, Arbeitsvertrag, das Mangelnde deckt die Steuerlaste.	Vom Gemeinderath jährlich gewählte Commission von 7 Mitgliedern.	Jährl. Bericht an Waisencommissio u. Gemeinderath; kein Examen, weil keine Schule in der Anstalt.		
Waisenanstalt Schuranne bei Trogen.	Gemeinde und Johann Kasper Zellweger von Trogen.	1824	26	6	reformirt	1 und Hausmutter.	1	—	1	384, wovon viele Pensionäre.	Eine Privatgesellschaft u. die Gemeinde. Sie werden Handwerker.	—	130 von der Gemeinde.		Kapital von 67,000 Fr. Legate, Gemeindebeiträge, Arbeitsvertrag in Industrie u. Landwirtschaft ca. 2700 Fr.	Vom Gemeinderath gewählte Commission von 5 Mitgliedern.	Keine Berichterstattung, jährliche Prüfung.		
Waisenanstalt im Schönenbühl.	Kaufmann Ulrich Schwend.	1833	25	16	reformirt	1 Lehrer und seine Frau.	1	—	1	266	Der Waisener. Sie werden Knedte, Handwerker, Ktzer, Magde, Näherinnen u.	—	75		Fonds von 130,000 Fr. Arbeitsvertrag der Industrie ca. 3278 Fr.	7gliedrige Commission, deren Präsident der Ortspfarrer, gewählt von der Gemeinde.	Jährliche Prüfung.		
Waisenanstalt in Speider.	Bürger der Gemeinde.	1842	28	14	reformirt	1, der Hausvater.	1	—	2	202	Die Gemeindebehörde durch Vormünder. Sie werden Weber u. andere Handwerker.	—	—		Kapitalausfen von 77,000 Fr. Ertrag des Gutes, Steuerlaste der Gemeinde, Ertrag d. Industrie ca. 3200 Fr.	2 vom Gemeinderath gewählte Pfleger.	Jährliche Rechnungsablage und Prüfung.		
Rettungsanstalt Wiesen bei Herisan.	Herr Landammann Edlöpfer.	1849. Oktober.	13	—	reformirt	1 und die Hausmutter.	1	1	—	52	Die Angehörigen, das Comité der Anstalt u. die Hülfsgesellschaft v. Herisan.	150	200		Freiwillige Beiträge, Teframente, Arbeitsvertrag durch Müdwirtschaftl.	Sich selbst ergänzende Commission von 9 Mitgliedern. Privatenges. Commission von 3 Mitgliedern.	Berichterstattung alle 2 bis 4 Jahre. Jährl. Prüfung ohne Bestimmung.		
Waisenanstalt in Trogen.	Herr Banquier U. Zellweger.	1857. Oktober.	28	—	paritätisch	1 und die Hausmutter.	—	1	2	110	Die Weibten bleiben Weber und sorgen selbst für sich.	—	—		Kasse des Gründers, Arbeitsvertrag vom Weber.	Herr Zellweger.	Jährliches Examen.		
<b>Kanton St. Gallen.</b>																			
<b>I. Säcular- Armenersetzungs-</b> <b>anstalten.</b>																			
Rettungsanstalt St. Gallen.	Ein freiwilliger Verein.	1840. 5. Nov.	14	7	reformirt	Hausältern.	1	1	1	Arbeitslehlerin.	146			100	150	Fonds, Legate, freiwillige Beiträge. Ertrag der Landwirtschaft 600 bis 800 Fr. Industrie 1000—1200 Fr.	Weiterer Verein 16—20 Mitglieder, sich selbst ergänzend. Ausschuss von 7 Mitgliedern, wovon 1 der Hausvater.	Jährl. gedruckte Berichte. Jahresprüfung, Jahresfest.	
Werbefertigende Rettungsanstalt bei Grabs.	Von christlichen Freunden.	1846. Nov.	12	10	reformirt	1 und die Hausmutter.	1	1	—	88	Hausältern, Angehörige, Gemeinden. Werden Knedte, Handwerker, Magde.	50	100		Freiwillige Beiträge, Legate, Ertrag der Landwirtschaft u. des Webens.	Sich selbst ergänzendes Comité von 7 Mitgliedern.	Jährl. Berichterstattung und Prüfung.		
Rettungsanstalt Hochsteig bei Wattwil.	Privatgesellschaft.	1851. 10. Mai.	19	4	reformirt	1 und die Hausmutter.	1	1	—	62	Gemeinde, Angehörige, Anstalt. Werden Handwerker u. Dienstboten.	0—30	120		Freiwillige Beiträge, Ertrag d. Landwirtschaft und Industrie.	Weiterer Verein ca. 60 Mitglieder, dessen Ausschuss von 7 Mitglieder.	Jährliche Prüfungen und gedruckte Berichte.		
Kleinthalische Rettungsanstalt Bolzach.	Mehrere Wohlthäter im Rheinthal.	1856. 6. Jan.	16	6	reformirt	1 und die Hausmutter.	1	—	—	62	Eltern u. Angehörige der Hülfsvereine oder die Armenbehörden ihres Heimatortes.	78	260		Fonds, freiwillige Beiträge, Teframente, Arbeitsvertrag.	Die Direction zerfällt in äußeres und inneres Comité und ergänzt sich selbst.	Jährlich 1 gedruckter Bericht und Prüfung.		

\*) Es finden sich auch Kinderanstalten ohne Schule im Hause in: Osis, Ilanz, Sülzer, Heiden, Luzernberg.

Name & Ort der Anstalt.	Gründer.	Eröffnung.	Zahl		Con- fession.	Lehrkräfte.		Dienstpersonal.			Zahl bei der Gründung eingetretener Zöglinge.	Sorge für die Ausgetretenen nach späterer Berufsaufstellung.	Kostgeld.		Anderweitige Einkünfte-Mittel.	Oberleitung.	Offizialbeh.: Commis- sionäre etc.	
			Kinder.	Mädchen.		Lehrer.	Lehrerinnen.	Küche.	Magd.	Handwerk.			Minimum.	Maximum.				
Taufstumpfenanstalt auf dem Kofenberg bei St. Gallen.	Hülfsverein zur Bildung taub- stummer Kinder.	1859, 9. Mai.	21	11	parität.	3	1	—	1	—	67	Die Angehörigen od. die Anstalt. Die Zöglinge werden Handwerker, Büchlerinnen u.	100	450	Zinse des Fonds; freiwillige Beiträge. Arbeitsertrag unbedeutend.	Der gen. Hülfsverein, 20 Mitglieder, Herren u. Damen, sich selbst er- gänzend, weiterer und engerer Verein.	Jährlich öffentl. Bericht- erstattung. Jährl. Prü- fung.	
Waisenanstalt auf dem Kiefern- hof, Gem. Wetzst.	Gemeinde.	1864, 1. Nov. 1839	40	27	parität.	Waisenertern.	1	1	2	—	127	Die Gemeinde durch die Borininder. Sie wer- den Handwerker, Ackerer, Mägde.	0	100	Ertrag des Armenfonds u. der geleglichen Ar- mensteuer; Arbeits- ertrag; Zinsen.	Vom Gemeinderath ge- wählte Armencommissi- on u. 3 Mitglieder.	Jährl. Schulprüfung.	
Waisenanstalt Schänis.	Fr. Regierungsrath Gmür und Fräulein Josepha Gmür.	1869, 15. Febr.	11	8	katholisch.	1	1	—	—	—	19	Die Ortsoberverwaltung; wei- teres noch unbestimmt.	150	150	Fonds und Steuern.	Oberverwaltungsath, ge- wählt durch die stimm- fähigen Ortsherrn.	Jährl. Schulprüfung.	
Waisenanstalt Mählen.	Durch Testamente.	1869, 18. April	12	9	reformirt.	1 Haus- mutter.	—	—	—	—	6	Der Waisenschulrath; sol- len Handwerker werden.	50	125	Fonds, Testamente, Ar- beitsbeitrag, Kirchen- steuer.	Waisenschulrath und Be- zirksschulrath.	Jährl. Berichtserstattung u. Prüfung.	
Retungsanstalt Thurbhof bei Uznach.	Frauenkloster Madgenau.	1870, 2. Febr.	10	—	katholisch.	Vorleserin.	1	1	—	—	10	Die Commission besorgt die Placierung der Aus- getretenen als Dienst- boten, Lehrlinge u.	100	200	Freiwillige Beiträge, Ver- mächtnisse, Ertrag des Gutes.	Nach dem St. Gallen'schen Administrationsrath u. vom Bischof gewählte Commission von 3 Mit- gliedern.	Jährl. Berichtserstattung u. Prüfung.	
Waisenanstalt in Rheineck.																		
<b>II. Städtische Waisenhäuser.</b>																		
Städtisches Waisenhaus in St. Gallen.	Gemeingemeinde.	1811, 22. Juli	56	51	reformirt.	2 2 ohne die Waisen- eltern.	2	2	1	1	850,917,999	Das Waisenhaus bis nach beendeter Lehre. Hand- werker u. Dienstmägde.	7/10 = 0 1/10	350	Hinterlassenes Kapital 500,000 Fr., meistens Vogel; Deckung des Defizits durch d. Bür- gerspital.	Der von der Stadtgem. gewählte Verwaltungsrath der Stadt St. Gallen u. eine besondere Commission, von der ein Mitglied wö- chentlich die Anstalt in- spiziert. Die spezielle Ver- waltung liegt dem Waisen- vater ob, der in der Commission beratende Stimme hat.	Jährl. öffentl. Prüfungen mit Anstellung der Handarbeiten. Jährl. Berichtserstattung an die Behörde.	
Dazu gehört eine Kleinfindenanstalt „Pflege- hause“ für Kinder bis zum 6. Jahre.				20		1		2	Pflege- mütter.									
<b>Kanton Graubünden.</b>																		
Blindenerische Rettungsanstalt in Foral.	Eine Anzahl Wohlthäter.	1836, 1. Dez.	13	12	reformirt.	1 Hausvater und Hausmutter.	1	1	—	—	141	Anstalt Gemeinden, Ver- eine, Privaten. Beruf: Handwerker, Ackerer, Mägde.	40	85	Durch Schenkungen ent- standene Fonds von 50000 Fr., freim. Bei- träge, Arbeitsertrag, Fonds der Stiftung, Ver- beitsertrag.	Sich selbst ergänzendes Comite v. 9-10 Per- sonen; privat: Haus- vater Mitglied.	Alle 2-5 Jahre Bericht- erstattung an die Bezirks- räthe; jährl. Commis- sion.	
Hofang'sche Stiftung auf Plan- schhof bei Chur.	Die Verwaltungskommission der J. P. Hofang'schen Stiftung.	1845	20	8	parität.	1 und die Haus- eltern.	1	1	—	—	131	Die Gemeinden, Angehö- rigen der Hülfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen. Beruf: Hand- werker.	80	80	Fonds der Stiftung, Ver- beitsertrag.	Sich selbst ergänzendes Ver- waltungskommission v. 3 Mitgliedern.	Berichtserstattung jährl. an die Regierung; öffentl. alle 5-10 Jahre.	
Städtisches Waisenhaus u. Wa- sen bei Chur.	Bürgerchaft.	1845	15	15	reformirt.	Vorleser.	2	1-2	—	—	?	Armencommission durch die Hauseltern. Beruf: Handwerker, Dienst- boten.	0	0	Fonds, Arbeitsertrag.	Armencommission von 11 Mitgliedern, Stadtbe- hörde.	Berichtserstattung. Jährl. Prüfung.	
<b>Kanton Aargau.</b>																		
<b>I. Ländliche Armenzuchtungs- anstalten.</b>																		
Taufstumpfenanstalt Aarau.	Heinrich Schötte von Aarau.	1835	9	11	parität.	1 1 und eine Haus- mutter.	—	1	—	—	147	Gemeinde, Anstalt, El- tern. Beruf: Handwer- ker, Schneiderinnen u.	150	300	Staatsbeiträge, Schen- kungen.	Privat-Direction, gewählt aus der Staturgesell- schaft d. Bezirkes Aarau. 8 Mitglieder.	Allejährlich öffentl. Prü- fung. Alle 2 Jahre ein gedruckter Bericht.	



Name & Ort der Anstalt.	Gründer.	Eröffnung.	Zahl der		Confession.	Lehrkräfte.		Dienstpersonal.			Zahl der für Unterhaltung d. Anstalt erforderlichen Bediener.	Sorge für die Ausgetretenen und spätere Beschäftigung derselben.	Kostgeld.		Anderweitige Existenzmittel.	Oberleitung.	Beschaffenheit, Einkommen, Beschäftigung etc.	
			Jungen	Mädchen		Lehrer.	Lehrerinnen	Archiv.	Mögl.	Handwerk.			Minimum.	Maximum.				
Friedberg bei Seengen.	Herrn. Cecile Strauß.	1851	—	8—10	reformirt.	1 extern.	1 Hausmutter.	—	—	—	32	Anstalt, Wobsthäterinnen. Beruf: Wäbe oder Näherinnen u.	Fr. 100	Fr. 100	Freiwillige Beiträge, Legate, Arbeitsbeitrag.	Kommission von 2 Herren und 3 Damen, ergänzt durch den Regierungsrath.	Jährl. Berichterstattung an die Behörden; hier und da ein gedruckter Bericht. Jährl. Examen in Gegenwart des Bezirkspräsidenten des Erziehungsdirectors.	
Tanzmattenanstalt Eberfelds bei Baden.	Kulturgesellschaft Baden.	1851	7	4	parität.	1	1	1	1	—	48	Bereine, Eltern, Privat. Werden Landarbeiter, Handwerker, Näherinnen u.	150	300	Öffentl. Wohlthätigkeit, Staatsunterstützungen, Vergütungen.	Von der Gründerin gewählte Direction von 5 Mitgliedern.	Jährliche Prüfung in Weiden des Schulinspektors. Bericht alle 3 bis 4 Jahre.	
Coffeln, Bez. Brugg.	Friedr. u. Louis Schmutzger von Hargau.	1855, 9. Nov.	17	16	reformirt.	Hauseltern. 1 Aufseher. 1 Revisor. 2 u. Vorleser.		—	1	—	86	Eltern, Wohlthäter, Gemeinen; weichen Handwerker und Wäbe.	150	200	Freiwillige Beiträge, Legate, Arbeitsbeitrag.	Sich selbst ergänzende Privatbehörde von 5 Mitgliedern.	Jährl. Berichterstattung. Öffentliche, jährliche Prüfung.	
Rehabilitationsanstalt (organische Rettungsanstalt in Olsberg, Bez. Rheinfelden).	Staat Hargau.	1860, 5. Aug.	42	—	parität.	2	2	2	2	—	97	Privaten, Vereine, die Anstalt. Sie werden Handwerker, Lehrer, Schlosser u. Kaufleute.	80	120	Staatsbeiträge, Ertrag der Anstalt unentgeltl. überlassenen Staatsdomäne.	Die Erziehungsdirection und eine vom Regierungsrath gemäßigte Commission von 7 Mitgliedern.	Jährlich. Bericht an die Regierung. Jährliches Examen.	
Offingen.	Frau Meier in Brugg.	1867	13	3	reformirt.	1	1	2	1	—	17	Noch nicht bestimmt.	80	120	Legat der Frau Meier.	Sich selbst ergänzende Privatbehörde von 7 Mitgliedern und ein Ausschuss u. 3 Mitglieder.	Berichterstattung noch nicht festgestellt, jährliche Prüfungen.	
II. Städtisches Waisenhaus zu Jofingen.	Jänste und Privaten.	1766, 17. Juli.	16	—	reformirt.	1	1	—	1 und 1 Hauswäberin.	—	?	Armencommission u. Gemeinderath. Werden Handwerker.	0	0	Aus Legaten entfallender Fonds von 225,000 Fr.	Gemeinderath u. Armenpflege.	Jährlicher Bericht an die Direction. Schulbesuch im Städtchen, vierteljährliche Genur.	
Kanton Thurgau.																		
Thurgauische landwirthschaftliche Armenanstalt Bernrain.	Durch eine Section der thurg. gem. Gesellschaft auf Anregung durch Fr. Wehrli, Def. Puppelzer, Dr. Kern.	1843, 11. Dez.	25	2	parität.	Hauseltern.		1	1	—	126	Die Anstalt. Die meisten erlernen einen Beruf.	70	100	Staatsbeitrag, Privatbeiträge, Arbeitsbeitrag.	Ein engeres und ein weiteres Comité, sich selbst ergänzend.	Berichterstattung alle 2 Jahre. Jährliche Prüfung durch den Bezirksinspector.	
Kanton Waadt.																		
Institut des sourds-muets à Moudon.	Fr. Nef.	Rein privat von 1811 bis 1828. Von da an mit Staatsbeitrag.	10	16	reformirt.	1	1	—	3	—	605	—	500	600	Durch den Staat bezahlt.	Eigenthum des Directors, kontrollirt vom Staate.	Jährl. Berichterstattung an den Staat.	
Asile des aveugles à Lausanne. Besteht aus:																		
a) Anstalt für junge Blinde.	Fr. William Galdimand und Fr. Elisabeth de Gerjat.	1843	12	12	reformirt.	3 extern.	1 intern. 1 extern.	2	3	3	111	Besondere Kapitation zur Unterhaltung der ausgetretenen Mädchen. Die Knaben gehen nach ihrem Austritt in die Welt.	120	unbestimmt.	Fonds von Anstalt und Capital 767,254 Fr. Arbeit der Blinden.	Ein von der Generalversammlung der Wohlthäter ernannter Ausschuss von 5 Mitgliedern. Privat, aber vom Staatsrat sanctionirt.	Jährl. Berichterstattung, strenge Prüfungsarbeiten; Controlle d. Patrons.	
b) Spital für Augenkranke.	Fr. William Galdimand und Fr. Elisabeth de Gerjat.	1843	veränderlich*)		reformirt.						4137	Kranke, mehr als 100,000 Konjulationen.						

\*) Im Jahr 1869 waren dort 296 Kranke, 8050 unentgeltliche Konjulationen.

Name & Ort der Anstalt.	Gründer.	Eröffnung.	Zahl der		Con- fession.	Lehrkräfte.		Dienstpersonal.			Zahl der (für Beschäftigung) eingetretener Zöglinge.	Sorge für die Ausgetretenen und spätere Beruf derfelben.	Kostgeld.		Anderweitige Existenzmittel.	Oberleitung.	Oeffentlichkeit, Examen; Berechtigung etc.	
			Knaben.	Mädchen.		Lehrer.	Lehrerinnen.	Küche.	Magde.	Schulwäch.			Minimum.	Maximum.				
c) Relief-Verlagsdruckerei.	Henri Girgel.	1856	52	—	parität.	—	—	—	—	—	52	—	—	—	—	—	—	—
Orphelinat de Dailiens-Cossonay.	Hr. Mörken mit einigen christlichen Freunden.	1863	18 in Familien untergebracht	20-22 in der Anstalt.	reformirt.	1	1 Hauseltern.	—	—	—	65	Komite, Wächter. Knaben werden Rechte u. Handwerker, Mädchen Diensthöten.	—	—	—	—	—	—
Colonie pour garçons négligés à Serix près Oron.	Gemeinnützige Gesellschaft.	1863, 23. Nov.	40 halb 90	—	reformirt.	3	—	1	2	2	86	Anstalt. Es werden Handwerker.	180	300	Freiwillige Beiträge, Legate, unbedeutender Arbeitsertrag.	7gliedriges, sich selbst ergänzend. Privatkomite, dessen Präsident der Anstaltsgründer. Durch den Staat funktionierende Privatanstalt. Generalversammlung, engeres Komite von 5 Mitgliedern.	Jährl. Berichterstattung.	
<b>Kanton Neuenburg.</b>																		
Institut des Billodes au Locle.	Fräul. Marianne Calame.	1815	—	85	reformirt.	—	—	—	2	2	?	Die Armenkommission u. Wohltäter. Werden Uebernehmerinnen, Kindermütter u.	0	300	Kapitalien, freiwillige Beiträge, Legate, Arbeitsertrag, nie Kollekten.	Engeres Komite 7, aufgeses 12 Mitglieder; sich selbst ergänzende Privatbestände.	Jährl. gedruckter Bericht; jährl. Examen.	
Orphelinat de Grandchamp.	Herr Bovet.	1848, 25. Dez.	25	19	reformirt.	2	—	—	—	—	193, 149, 87	Anstalt, Wächter, Verworbene, Handwerker, Lehrer, Lehrerinnen.	280	400	Arbeitsertrag, Kasse des Hrn. Bovet.	Privatanstalt der Herren Bovet, von ihnen dirigirt.	Jährl. öffentl. Prüfung.	
Landwaisenhans Belmont bei Boudry.	Waisendirection u. Stadt Neuenburg.	1869, 15. März	61	—	parität.	4 mit dem Vorsteher.	—	1	1 und 1 Hauseltern.	3	64	Waisendirection. Meist Handwerker.	0	400	Arbeitsertrag und Fonds der Anstalt.	Vom Stadtratze alle 4 Jahre neu gewählte Direction.	Alle Monate Besuch der Direction u. Berichterstattung des Vorstehers an dieselbe. Jährliches Examen.	

Aus obiger Zusammenstellung der schweizerischen Armenziehungsanstalten ergibt sich, daß die Schweiz derselben bei 70 zählt. In dieser Zahl sind keine städtischen Waisenhäuser inbegriffen und sind in dieser Tabelle auch nur wenige solcher aufgezählt.

Die 70 ländlichen Armenziehungsanstalten zählen . . . . .	2323 Kinder.
Die Fabrikanstalten zählen . . . . .	250 "
Mithin finden sich . . . . .	2573 Kinder.
Die hier aufgezählten Waisenhäuser in Städten zählen . . . . .	622 "
	<u>3195 Kinder.</u>

In den ländlichen Armenziehungsanstalten sind Knaben: 1472  
Mädchen: 851

In städtischen Waisenhäusern . . . . . Knaben: 347  
Mädchen: 275

In Fabrikanstalten . . . . . Mädchen: 622

3195 Kinder.

Die Kosten des Züglings in Armenziehungsanstalten betragen mindestens Fr. 200, durchschnittlich Fr. 230-250 und höchstens Fr. 350. Dabei sind alle wirklichen Kosten berechnet. Die Kosten in städtischen Waisenhäusern stehen bedeutend höher.